



„CAT'S IN THE CRADLE' À LA HARRY CHAPIN

Der Singer/Songwriter Harry Chapin veröffentlichte seinen erfolgreichsten Song ‚Cat's In The Cradle' 1974 auf seinem vierten Album ‚Verities & Balderdash'. Den Text schrieb seine Frau Sandra Chapin. Ergebnis: ein Nummer-1-Hit, eine Grammy-Nominierung 1975 und die Aufnahme des Liedes in die Grammy Hall of Fame.

Bekannte Cover-Versionen des Titels gibt es von Johnny Cash (1989), Ugly Kid Joe (1993) und von DMC ft. Sarah McLachlan (2006). Darüber hinaus wurde Chapins Song immer wieder in Filmen, Fernsehserien und Video-Games verwendet.

Wir schauen uns stellvertretend als Hot-Lick das markante Intro an und das Picking der ersten vier Takte des Verses. Für die Originaltonart wäre ein Capo im VIII. Bund zu setzen. Spieltechnisch geht es um ein erweitertes Folk-Picking, das wir in unserer vereinfachten Version mit Finger-Strums ausschmücken. Die zu greifenden Akkorde sind unproblematisch, wir können uns auf die Arbeit der Anschlaghand konzentrieren. Integriert ist die leicht obskure Streicher-Linie, zu beachten gibt es den 6/4-Takt – hier sind einfach zwei Viertelschläge eines G-Akkordes eingeschoben.

Capo VIII. Fret

The musical score is presented in three systems, each with a treble clef staff and a guitar tablature staff. The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 6/4. The first system covers measures 1-3, the second system covers measures 4-6, and the third system covers measures 7-9. Chords are indicated above the staff: A_{sus2}, P, G, A, C, D, and A. The tablature shows fingerings for the strings (T, A, B) and fret numbers (0-3).

AKTUELLE CD

AP-Autor und Chefredakteur Andreas Schulz hat Ende Juli 2021 eine neue CD veröffentlicht: ‚The JOBIM Sessions' beschäftigt sich mit der Musik des bekannten brasilianischen Komponisten und stellt 14 seiner Songs nicht im gewohnten Bossa-Nova-Sound vor, sondern kreativ in neuen musikalischen Zusammenhängen, umarrangiert, teilweise verfremdet und in Taktart, Groove, Melodieführung und Harmoniefolge abstrahiert. Zu hören ist akustische Crossover-Musik vom Feinsten, stilistisch changierend zwischen Jazz, Latin, Folk, Americana und Weltmusik. Auch die Bandbreite an Sounds ist enorm, das kunstvolle Aufschichten von beeindruckenden 3D-Hörlandschaften in extrem klarem und organischem Sound macht das Hören von ‚The JOBIM Sessions' zu einem Genuss.

Info: <https://t1p.de/pcfB>

Andreas Schulz & Circle BLUE
The JOBIM Sessions

